

Unser Team

Zu unserem Behandler-Team gehören Ärzt*innen, Psycholog*innen, der Pflege- und Erziehungsdienst, Fachtherapeut*innen und Sozialpädagog*innen.

Wir sind ein vielseitig ausgebildetes und spezialisiertes Team. Wir arbeiten patientenorientiert. Das bedeutet, dass wir individuelle Problemlösungen suchen, die am besten zu unseren Patient*innen und deren Familien passen. Wir kooperieren eng mit Jugendämtern, niedergelassenen Kolleg*innen, Kliniken, Beratungsstellen und Schulen.



LVR-Klinikum Düsseldorf

Kliniken der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie,
Psychosomatik und Psychotherapie
StäB KJPPP
Haus 2, EG, Raum 013/014
Tel.: 0211/922-3140
Bergische Landstraße 2, 40629 Düsseldorf

Chefarzt

PD Dr. med.
Volker Reissner

Pflegedienstleitung

Steffi Schuck

Oberärztin

Dr. med. Gabriele Oepen
Gabriele.Oepen@lvr.de

Leitung PED

Mato Charlier
Mato.Charlier@lvr.de

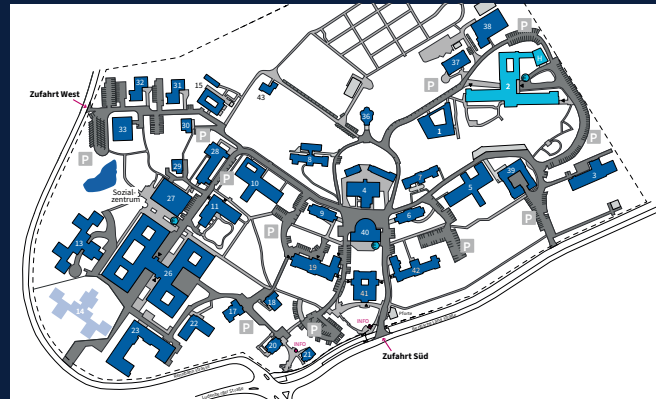
So finden Sie uns

Mit dem Auto: Von der **A3 aus Oberhausen/Köln** kommend die Ausfahrt Düsseldorf/Mettmann nehmen, auf die Bergische Landstraße Richtung D-Hubbelrath fahren, ca. 6 km geradeaus bis zum LVR-Klinikum fahren.

Von der **A52/A57 aus Essen/Mönchengladbach** kommend über die Theodor-Heuss-Brücke oder den nördlichen Zubringer auf die B7 Richtung D-Gerresheim (Mettmann) fahren, bis Sie auf die Bergische Landstraße kommen, dann der Beschilderung LVR-Klinikum folgen.

Hinweis: Das Parken auf dem Klinikgelände ist nur innerhalb der ersten 60 Minuten kostenfrei! Sie haben die Möglichkeit, den öffentlichen Parkplatz gegenüber der Klinikeinfahrt oder den P+R-Parkplatz am „Staufenplatz“ zu benutzen und mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zur Klinik zu fahren.

Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln: Die Haltestelle „Auf der Hardt/LVR-Klinikum“ erreichen Sie mit den U-Bahnen U73, U83 oder mit der Straßenbahn 709.



LVR-Klinikum Düsseldorf
Kliniken der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
40629 Düsseldorf, Tel 0211 922-0
www.klinikum-duesseldorf.lvr.de



Klinikum Düsseldorf
Kliniken der Heinrich-Heine-
Universität Düsseldorf



Stationsäquivalente Behandlung (StäB) für Kinder und Jugendliche

Psychotherapeutische Behandlung –
zu Hause statt in der Klinik

Qualität für Menschen

Stationsäquivalente Behandlung (StäB) für Kinder und Jugendliche

Psychotherapeutische Behandlung – zu Hause statt in der Klinik

StäB soll eine Brücke schlagen – zwischen Klinik und Zuhause, zwischen Krise und Alltag.

Was ist StäB?

Die stationsäquivalente Behandlung – kurz **StäB** – ist ein Angebot des **LVR-Klinikums Düsseldorf** für Kinder und Jugendliche, die eine intensive psychiatrische Behandlung benötigen, aber nicht stationär aufgenommen werden wollen oder müssen.



Das Behandlungsteam kommt **täglich – auch an den Wochenenden** – nach Hause, in die Schule oder an andere wichtige Orte des Alltags. So findet die Therapie auf dem gleichen fachlichen Niveau wie auf der Station statt – nur im vertrauten Umfeld. StäB verbindet **intensive therapeutische Unterstützung** mit **Alltagsnähe** und ermöglicht Kindern und Jugendlichen, weiter im gewohnten Umfeld zu verbleiben, während sie diese professionelle Hilfe erhalten.

Für wen ist StäB gedacht?

Das Angebot richtet sich an Kinder und Jugendliche,

- die psychisch stark belastet sind und eine engmaschige Begleitung benötigen
- die aus unterschiedlichen Gründen nicht in einer Klinik aufgenommen werden können
- die bereit sind, gemeinsam mit Eltern oder Bezugspersonen aktiv an ihrer Behandlung mitzuwirken

Die Behandlung findet in enger Abstimmung mit Familie, Therapeut*innen und Schule statt. Alle wichtigen Lebensbereiche werden in unsere Therapie einbezogen.

Wann kann StäB helfen?

StäB ist besonders geeignet bei

- depressiven Erkrankungen
- sozialen Ängsten und Phobien
- emotionalen Krisen
- ADHS
- Essstörungen
- Schulvermeidung
- Zwangsstörungen u. a.



Durch die aufsuchende Arbeit des Teams können Schwierigkeiten direkt dort bearbeitet werden, wo sie auftreten – im Alltag z.B. in der Familie oder in der Schule. Das erleichtert die Übertragung therapeutischer Fortschritte und stärkt das Selbstvertrauen der Kinder und Jugendlichen.

Unser Ziel

Wir möchten helfen,

- wieder Stabilität und Sicherheit zu gewinnen
- emotionale Probleme zu verringern
- Freundschaften und Freizeitaktivitäten aufzubauen oder zu erhalten
- gegebenenfalls den Schulbesuch wieder zu ermöglichen

Unsere Angebote im Überblick

Einzeltherapie

Psychotherapeutische Gespräche zur Bearbeitung von Ängsten, Depressionen und belastenden Situationen.

Einzelkontakte und Bezugspflege

Pädagogische Gespräche durch Pflegekräfte und Erzieher*innen zur allgemeinen Unterstützung, Alltagsstrukturierung und Krisenbegleitung.

Spezialtherapien

Ergotherapeutische, Bewegungs- und erlebnispädagogische Angebote, um Wahrnehmung, Gefühlsausdruck, und soziales Miteinander kreativ zu fördern.

Familientherapie

Eltern- und Familiengespräche zur Verbesserung der Kommunikation, zur Entlastung und zur gemeinsamen Lösungssuche.

Medizinische Versorgung

Ärztliche Untersuchung, bei Bedarf Information zu Medikamenten und Verordnung sowie psychoedukative Gespräche.

Sozialarbeit und Vernetzung

Unterstützung bei Schulrückkehr und Behördenkontakten – das soziale Umfeld wird aktiv mit einbezogen.

Gruppentherapie und Teamvisiten

Einmal wöchentlich finden Gruppensitzungen und ärztliche Visiten im Klinikum statt.